

Tour KW 04/21

Sonntag, 24.01.21

Fahrt nach Sömmerda, 440 km vorwiegend Autobahn, u. a. durch den Thüringer Wald.



Internetbild: Tourenportal Thüringer Wald

Fahrzeit 4 Std. Pinkelpause auf einem Parkplatz, ohne Kontakte. Übernachtung im Hotel Erfurter Tor. Am Eingang 2 Hotelbewohner, am Empfang der Hoteldirektor persönlich, 3 Kontakte ohne Maske, mit Abstand. Bericht des Direktors, dass sein Hotel einigermaßen gut läuft, weil er hauptsächlich Geschäftskunden hat. Anbieten kann er ein Frühstück, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, im Übrigen ist sein Restaurant geschlossen.

Montag, 25.01.21

Kontakt nur mit der Dame, die Frühstück serviert, sonst war niemand da. 9.00 Uhr Besuch der Firma Nestor. Ein Mieter, der in meinem Anwesen eine Bildungseinrichtung betreibt. Kontakt dort mit dem Chef der Bildungseinrichtung, dem Leiter der Tischlereiwerkstatt und der Buchhalterin. Kontakte ohne Maske, mit Abstand. 10.00 Uhr Baustelle Sporthalle Sprötau. Dort Kontakt mit 2 Monteuren und dem Bauherrenvertreter, mit Abstand, ohne Maske. 14.00 Uhr Gewerbepark Fahrland, Kontakte mit 4 Bauarbeitern, mit Abstand, ohne Maske. Gespräch bei der Firma Woodbrothers mit den Brüdern Burkhardt. Dort treffe ich mich mit den Brüdern Burkhardt und 2 ihrer Gesellen, ohne Maske. 16.00 Uhr Haus der Kulturen, am Eingang wurde ich auf Maskenpflicht hingewiesen. Treffen dort mit 3 Kollegen. Zwei Bauherrenvertreter, eine Architektin und 4 weiteren Bauhandwerkern, alle mit Maske.

Dienstag, 26.01.21

8.00 Uhr, Bäckereibesuch mit Kaffee und Brötchen, mit Maske. Essen auf der Straße, ohne Maske. 9.00 Uhr Haus der Kulturen, Treffen mit 3 Kollegen mit Maske. 11.00 Uhr Kanada-Haus am Potsdamer Platz. Musterübergabe, auf der Straße. 2 Kontakte ohne Maske. 12.00 Uhr Sporthalle Stahndsorf, Gespräch mit 2 Kollegen und 2 Bauhandwerkern, ohne Maske. 13.30 Uhr, Kurzbesuch Gelände Fahrland, ohne Kontakte. 14.00 Uhr Sporthalle Glienicke Nordbahn, Treffen mit Bauamtsleiter und Hallenwart ohne Maske. Dazu kommt Oberbürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack mit Maske. Besprechung wegen Umbau von Brandschutztüren. Der Oberbürgermeister erzählt, dass seine Gemeinde 12.000 Einwohner hat. Die Stadt Berlin auf die Gemeinde spekuliert, wegen großer Bauflächen. Die Gemeinde will aber selbständig werden, gehört zum Land Brandenburg und hat bisher alle Investitionen ohne Schuldenaufnahme bewältigt. 16.00 Uhr Haus der Kulturen. Dort ist das Problem

aufgetaucht, dass der Boden sehr wellig ist und wir deswegen unsere übergroße Sondertür nicht einbauen können. Beratschlagt wird, ob der Boden abgeschliffen wird. Kontakt zu 4 Personen mit Maske.

Mittwoch, 27.01.21

10.00 Uhr Betriebsgelände Fahrland.



Treffen dort mit 4 Ökologen, die dort Flaschen aus dem 18. Jahrhundert ausgegraben haben, die natürlich alle kaputt sind. Wertvoll daran jedoch, die damals gesetzlich vorgeschriebenen Flaschenmarken mit eingravierter Jahreszahl, dem preußischen Wappen und dem Herstellerort. Insgesamt sind über 1.000 Flaschen gefunden worden, die darauf hindeuten, dass auf dem heutigen Betriebsgelände früher eine Niederlassung angesiedelt war.



11.00 Uhr Baubesprechung im Beisein von Planern, Behördenvertretern und Firmenmitgliedern, insgesamt 12 Kontakte, einer mit, der Rest ohne Masken.



15.00 Uhr Haus der Kulturen. Gleich am Eingang ein Geschrei eines Angestellten, weil ich vergessen hatte, Maske aufzusetzen. Obwohl ich die Maske bereits in der Hand hatte, wollte er mich rausschmeißen. Erst auf meine Frage, ob er hier der Chef sei, hat er sich etwas gemäßigt.

Inzwischen Sondertür eingebaut. Sieht recht gut aus. Ein Mitarbeiter ist dabei, den Boden abzuschleifen. Insgesamt 6 Kontakte mit Maske. Anschließend Sitzplatz im Foyer gefunden und dort die nächste Abschlagszahlungsrechnung aufgestellt.

Donnerstag, 28.01.21

10.00 Uhr Gelände Fahrland, Gespräch mit Bauarbeitern ohne Maske. Treffen mit Familie Radewald, Vater, Sohn und Enkel. Alle ohne Maske. 11.00 Uhr Landgericht Potsdam, Treffen zum Vorgespräch mit unserer Anwältin, im kompletten Landgericht Maskenpflicht. 12.00 Uhr Güteverhandlung wegen einem Baustreit mit der Stadt Potsdam. Anwesend eine Richterin und zusätzlich von der Stadt Potsdam eine Bausachbearbeiterin und ein Rechtsanwalt. 3 Stunden lang Gezerre um Abrechnungspositionen und Vertragsstrafe. Letztlich formuliert die Richterin einen Vergleich, mit dem wir zufrieden sind und die Gegenseite nur unter Vorbehalt angenommen hat. Anschließend Fahrt nach Berlin-Kreuzberg, zum Schönefelder Ufer. Dort habe ich unsere Anwältin zur Übernachtung abgesetzt.

Danach durch die Stadt über die Avus und über die Autobahn zu meinem Hotel in Rudolphstein an der bayerischen Grenze. Die Autobahn nur mäßig belastet. Dadurch gut vorangekommen. Allerdings die meiste Zeit behindert durch starken Regen. 20.00 Uhr Ankunft im Hotel, nur sehr schwach belegt. Restaurant und Wellnessabteilung geschlossen.

Freitag, 29.01.21

Nach coronabedingtem, eingeschränktem Frühstück Rückfahrt nach Haiterbach.

Trotz coronabedingter Einschränkungen habe ich alle Termine abgewickelt. Die Straßen waren relativ leer und gut befahrbar. Nur bei der Hinfahrt gab es im Thüringer Wald schneebedingt ganz geringe Einschränkungen.

Insgesamt hatte ich 20 Kontakte mit Maske und insgesamt 40 Kontakte ohne Maske. Gespannt bin ich, wer von den Kontaktpersonen demnächst an Corona erkrankt.

Karl Braun, Haiterbach

Gespräche mit Thüringer Unternehmern, 24.01.21

1. Gespräch mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Hotel Erfurter Tor.
2. Er teilt mit, er habe nach der Wende immer die FDP gewählt.
3. Aufgrund der aktuellen Situation wird er dies nicht mehr machen.
4. Was die Kanzlerin und Herr Lindner von der FDP veranstaltet hätten, sei aus seiner Sicht völlig demokratiewidrig.
5. Kemmerich sei immer noch Mitglied des Landtags.
6. Schlimm sei, dass Thüringen von Linken und Roten regiert wird.
7. Er glaubt nicht, dass sich dies nach der nächsten Wahl ändert. Vielleicht kommen dann noch die Grünen dazu.
8. Er fürchtet, dass die AfD stärker wird.
9. Außerdem glaubt er, dass die FDP nicht mehr den Sprung in den Landtag schafft.

Geschäftsführer, Ausbildungsbetrieb Astor, Sömmerda

1. Herr Wolf ist mit der linken Regierung weitgehend einverstanden. Diese haben viel für den Sozialstaat Thüringen getan.
2. Nicht zufrieden ist er mit der Landesregierung in Sachen Corona. Er hält die staatlichen Maßnahmen für vollkommen überzogen.
3. Er glaubt nicht, dass sich das Wahlergebnis im Herbst wesentlich ändert.
4. Er denkt, dass die FDP an der 5% Hürde scheitert, dafür diesmal aber die Grünen in den Landtag einziehen.
5. Er glaubt, dass die CDU an Stimmen verliert und die AfD etwas zulegt.
6. Das Setzen auf eine digitale Zukunft hält er für falsch. Handwerkliche Ausbildung geht nicht ohne Präsenzunterricht.
7. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass es ohne Handwerker nicht geht. Handwerker sind gefragt und bleiben gefragt und sind wichtig für die Lebensqualität, was man spätestens spürt, wenn man Reparaturbedarf hat.

Selbständiger Handwerksmeister aus Gotha

1. Wunderlich ist 60 Jahre alt und will noch ein paar Jahren arbeiten.
2. Im Sommer hat er goldene Hochzeit, dazu möchte er mich einladen.
3. Seine Frau arbeitet im Betrieb mit, ist derzeit aber gehandicapt wegen Hüftproblemen.
4. Die bereits angesetzte Hüftoperation wurde wegen Corona ausgesetzt.
5. Die ganze Corona-Hysterie hält Wunderlich für überzogen und nervt ihn täglich.
6. Zur Politik in Thüringen meint Wunderlich, dass sich bei der Wahl im Herbst nicht viel gegenüber den letzten Wahlen ändern wird.
7. Er hält es für einen großen Fehler, dass man Herrn Kemmerich nach der letzten Wahl von Seiten CDU und FDP sehr schlecht behandelt hat
8. Kemmerich hätte nachgegeben und sein Amt aufgegeben, weil er und seine Familie persönlich unter massiven Druck gesetzt wurden, bis hin zu Morddrohungen.
9. Das Demokratieverständnis von Merkel und Lindner ist für ihn äußerst fragwürdig.
10. Nach der nächsten Wahl müssen wir wohl weiter mit einer linken Regierung leben. Vermutlich sind dann auch die Grünen dabei.

Geschäftsführer einer Immobilien GmbH

1. Er bestätigt die Aussagen von Herrn Wunderlich.
2. Was nach der letzten Wahl in Thüringen gelaufen ist, hält er für unsäglich.
3. Verursacht wurde das Ganze, weil die CDU zu feige war, einen eigenen Kandidaten zur Ministerpräsidentenwahl aufzustellen.
4. Nach seinem Eindruck wird bei der nächsten Wahl sowohl die CDU, als auch die FDP abgestraft.
5. Er prognostiziert, dass Linke, Rote und Grüne zusammen eine Regierungsmehrheit bekommen und das Schlamassel in Thüringen, wie gehabt, weitergeht.